

Die 15 Bürgermeister des Ortes Niedersachswerfen von 1900 -1976

(mit Bemerkungen von Tim Schäfer)

1. **Albert Becker**, Landwirt, Wilhelmplatz
Die Nachkommen sind verstorben und von denen die beiden Söhne sind im Krieg verblieben.
2. **Albert Hotze**, Fleischermeister.
Sein Büro hatte er im Grundstück Adolf Trute, Kleine Bahnhofstraße 16, heute gehört das Grundstück zum Frisörsalon Höring.

Im Jahre 1918 löste nach Beendigung des 1. Weltkrieges Schneidermeister:- 3. **Theodor Meister** – Albert Hotze ab.

Im Jahre 1933 wurde nach der erfolgten Übernahme der Macht durch die NSDAP
- 4. **Friedrich Danne**, Bürgermeister.

Die Büroräume befanden sich zu dieser Zeit schon in der alten Schule, ehem. Lenin- Straße, nunmehr Harzstraße.
Danne verließ seinen Posten einige Tage vor der Kapitulation.

Nach dem Einzug der amerikanischen Truppen wurde auf Befehl eingesetzt:
- 5. **Karl Hesse**

Als später die Sowjet-Armee die Besatzung übernahm, wurden es:
- 6. **Kleemann**
- 7. **Schade**
- 8. **Nickel**
- 9. **Reinhardt**
- 10. **Mildner**
- 11. **Hattenhauer**
- 12. **Schwanzara**
- 13. **Hammer**

14. Zink

15. Helmut Laubert.

Als Stellvertreter wirkten:

**Simon
Schulze u.
Frau Edith Fricke.**

Der **Bürgermeister Laubert** erhielt später eine Nachwuchskraft, sie kam aus Ellrich **Herr Kühne**.

Als die Sowjets einzogen, stand in der Vater- Jahn- Straße das Wohnhaus des verstorbenen **Lehrers Hotze** leer. Seine Frau besuchte ihre Tochter und konnte durch die veränderten Umstände nicht zurückkommen. Die Sowjets benutzten es für die Erledigung ihrer Aufgaben. Später übernahm es der Rat der Gemeinde als Büro. Heute ist dies ein Mietshaus.

1976 wurde der Gemeindeverband „Südharz“ gebildet. Er hatte seinen Sitz in Niedersachswerfen und zu ihm gehörten folgende Gemeinden:

- Niedersachswerfen, Ilfeld, Neustadt, Appenrode,
- Harzungen, Woffleben, Hörningen,
- und Mauderode.

Sekretärin wurde Frau Edith Fricke.

Heute findet sich die Gemeindeverwaltung Niedersachswerfen mit Bürgermeisterbüro Am Kirchplatz 2, in dem Gebäude, welches einmal die alte Schule gewesen ist.